

PD Mag. Dr. Claudia Resch  
Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage  
Österreichische Akademie der Wissenschaften

## **Das Korpus der Erbauungsliteratur als mächtige Vergleichsgröße: Komparatistische Untersuchungen zu ausgewählten „abrahamischen“ Stilelementen**

---

In der Literaturgeschichtsschreibung wird der schriftstellerisch tätige Prediger Abraham a Sancta Clara (1644-1709) wiederholt als „wortgewaltig“, „sprachkräftig“ und als „rhetorisches Talent“ beschrieben. Wie exzeptionell sein (häufig imitierter) Stil ist, möchte der vorliegende Beitrag erstmals korpusbasiert überprüfen.

Als Vergleichskorpus zu den bislang digital aufbereiteten „abrahamischen“ Schriften ([acdh.oeaw.ac.at/abacus](http://acdh.oeaw.ac.at/abacus)) scheint das durch das t.evo-Team zur Verfügung gestellte umfangreiche Korpus von Erbauungsliteratur (1600–1800) ideal geeignet: Beide Textsammlungen wurden mit dem Stuttgart-Tübingen-TagSet annotiert, sodass sich auch auf der Ebene von Wortarten erste Vergleiche anstellen lassen.

In die Untersuchung einbezogen wird eine Auswahl von (mittels Close Reading-Verfahren identifizierten) abrahamischen Stilelementen wie Wiederholungserscheinungen und musterhafte Reihungen, die sich an der Textoberfläche zeigen und in beiden Korpora zeitsparend automatisch extrahiert und quantifiziert werden können.

Es bleibt abzuwarten, ob sich die „Unikalität“, welche dem Prediger bislang attestiert worden ist, auch im quantitativen Vergleich mit einer Vielzahl von anderen, ebenfalls in Prosa verfassten Erbauungswerken seiner Zeit weiterhin behaupten lässt. Für die Literaturgeschichtsschreibung könnten sich die Ergebnisse dieser komparatistischen, korpusbasierten Studie trotz aller Limitationen als durchaus relevant erweisen, indem sie zu einer nachvollziehbaren, abschließenden Beurteilung Abraham a Sancta Claras – als schriftstellerische Ausnahmeerscheinung oder aber als einer von vielen – beitragen.